

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 11.

Mittwoch 9. Feb.

1848.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgerichts Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachgenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

Friedrich Fischer, Schreiner, vormaliger Gemeindepfleger in Unterreichenbach, nun zu Bieselsberg,

Freitag den 10. März d. J.

Vormittags 9 Uhr.

Ort der Liquidation: Unterreichenbach.

Den 4. Feb. 1848.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Forstamt Altenstaig.
Revier Altenstaig.
(Holzverkauf).

Am

Montag und Dienstag
den 14. und 15. Feb. d. J.
wird in den nachbenannten Staatswaldungen folgendes Material vom Holzschlag pro 1848 öffentlich versteigert:

Neubann, Abth. 1,
256 Stämme tannenes Langholz
vom 45r abwärts,
39 Stück tannene Säglöße,
1 Stamm eichen Nutzholz,
 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Scheiter,
 $\frac{1}{8}$ Klf. dto. Prügel,
 $\frac{1}{2}$ Klf. buchene Scheiter,
1 Klf. dto. Prügel,

275 $\frac{1}{4}$ Klf. tannene Scheiter,
66 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel,
1 $\frac{1}{2}$ Klf. Reißprügel;
Hard- und Heustraig,
16 Stämme schwaches Langholz,
8 Stück tannene Säglöße,
34 $\frac{1}{4}$ Klf. tannene Scheiter,
9 $\frac{1}{2}$ Klf. dto. Prügel,
50 Stück Nadelholzwellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr in Wartb.

Am ersten Tag kommt das Lang- und Klotzholz zum Verkauf.

Den 3. Feb. 1848.

R. Forstamt.
Grüniger.

Ernstmühl.

Aus der Gantmasse des entwichenen Johann Michael Holzäpfel, gewesenen Schuldbeissen, sind die in den Blättern vom Monat Dezember 1847 ausführlich beschriebenen Gebäude und Grundstücke zum Verkauf ausgesetzt.

Die 3. und letzte Aufstreichs-Verhandlung wird am

Dienstag den 7. März d. J.

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathszimmer zu Ernstmühl vorgenommen werden, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 3. Feb. 1848.

R. Amtsnotariat Liebenzell.
Reinmann.

Calw.
(Leichenschauer).

Als solcher ist provisorisch bestellt: der Wundarzt Christian Naschold dahier, welchem jeder Todesfall so gleich anzuzeigen ist.

Den 3. Feb. 1848.

Stadtschuldheissenamt.
Schuldt.

Grubach.
Oberamts Neuenbürg.
Fabriksverkauf.

Aus der Verlassenschaft des Christoph Friedrich Burghard, alt Kronenwirth und Holzhändler's von hier, wird höherer Weisung zu Folge die vorhandene Fabriks am

Montag und Dienstag

den 14. und 15. Feb. d. J.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, und zwar:

292 Stämme Flossholz,

83 Stück Säglöße, Ausschussbretter, gesägtes eichen und tannenes Bauholz, Fuhr- und Bauerngeschirr aller Art, Pferdegeschirr. Vieh: 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Rind, Mannskleider, Leibweißzeug und allgemeiner Hausrath.

Der Verkauf beginnt je Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, wobei zu bemerken ist, daß die Holzvorräthe, welche sich mehrentheils in Unterreichenbach und bei Liebenzell befinden, erst am 2. Tage zum Verkauf kommen. Um die zeitige Bekanntmachung dieses Verkaufs wird ersucht.

Den 6. Feb. 1848.

Waisengericht.
Vorstand

Schuldheiß Rittmann.

Unterreichenbach.
Oberamts Calw.

(Haus- und Gartenverkauf).

Dem Wundarzt Feil, n. Bürger in Horrheim wird im Exekutionswege im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, im untern Dorfe;

1 Brtl. 5 Rth. Baum und Wurzgarten;
wobei bemerkt wird daß dieses Anwesen sich für einen Handwerksmann Metzger oder Schreiner sehr gut eignen würde, und ein thätiger Mann sein Fortkommen finden könnte.

Die VerkaufsVerhandlung findet am

Donnerstag den 2. März
Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wobei die Verkaufsbedingungen näher bekannt gemacht werden.

Den 1. Feb. 1848.

Schuldheissenamt.
Erhart.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Die authentischen Berichte in öffentlichen Blättern über die in Schlesien herrschende Noth, konnte ich nicht lesen, ohne das innigste Mitleid für unsere dort mit dem Hungertode ringenden deutschen Landsleute zu begen, und ohne mich gedrungen zu fühlen, für die Linderung dieses entsetzlichen Zustandes ein Scherstein beizutragen. Jeder, der Gefühl hat, und insbesondere jeder deutsche Patriot wird wohl beim Lesen jener Berichte dasselbe mit mir empfunden haben.

Ich erlaube mir deshalb, im Vertrauen auf den guten Sinn der hiesigen Einwohner, hiemit die öffentliche Bitte um milde Beiträge zu stellen. Ich verkenne nicht, daß die Milthätigkeit in letzterer Zeit stark in Anspruch genommen worden ist, aber hier ist Hilfe, und zwar schnelle Hilfe dringend nöthig. Die Gaben werde ich an eines der nächst befindlichen Comite senden.

Bei Herrn Kaufmann W. Enslin ist auch eine Liste zu 6 kr. Sammlungen aufgelegt.

Den 7. Feb. 1848.

OberamtsAktuar Neuff.

R. u. B. Freitag bei Bindernagel.

Calw.

Es sucht Jemand 900 fl. gegen zweifache Sicherheit aufzunehmen. Wer? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Auf bevorstehenden Weinablaß erlaube ich mir, meine arsenikreiche Schwefelschnitten mit oder ohne Gewürz in gütige Erinnerung zu bringen.

August Schnauser
bei der untern Brücke.

Calw.

Bei Unterzeichnetem ist bis Georgii ein Logis für eine kleine Haushaltung zu vermieten.

Jakob Raible,
Schuhmacher.

Calw.

(Dankagung).

Allen denjenigen, welche die Leiche meiner sel. Gattin zu Grabe begleiteten, sage ich auf diesem Wege für diesen Beweis von Theilnahme meinen wärmsten Dank.

Erhard Hirt,
Stadtschäfer.

Calw.

Es wird eine ordentliche Magd gesucht, die bei Vieh und Feldern erfahren ist und sogleich eingehen kann. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Rein und frischgewässerte Stockfische sind fortwährend, das Pfund um 4 kr., zu haben bei

J. Bruner.

Ottensbrunn.

(Bitte).

Bei dem Brande in der Nacht vom 11/12 Nov. v. J. verlor ein armer Tagelöhner dahier, Johannes Walz, fast seinen ganzen Grundestrag an Roggen und Haber, den er in der fremden Scheuer, welche abbrannte, aufbewahrt hatte, im Werth von 30 — 33 fl.

Nach einem so schweren Jahre, wie das Jahr 1847 war, ist, namentlich bei einem armen Tagelöhner, ein solcher Verlust doppelt

schmerzlich, und wir wenden uns deswegen an edle Menschenfreunde mit der Bitte, Gaben der Liebe, über welche Rechenschaft gegeben werden wird, an Einen der Unterzeichneten senden zu wollen.

Pfarrer Kocher in Hirsau.
Schuldheiß Kühn.

Calw.

Die Unterzeichnete verkauft ihr in der Bischofsstraße befindliches Wohnhaus, aus freier Hand, welches sich im besten baulichen Zustand befindet. Dasselbe enthält Parterre ein großes Geläß mit 3 Farbessel und ist mit einem laufenden, und einem Pumpbrunnen versehen. Im ersten Stock befindet sich ein großes Wohnzimmer, nebst einem kleinern Nebenzimmer, eine Küche und Speisekammer. Im zweiten Stock befinden sich 4 Zimmer, wovon zwei heizbar und tapezirt sind, eine Küche, Speisekammer, nebst einem kleinen Keller und Holzstall. Im dritten Stock befinden sich 2 tapezirte heizbare Zimmer, eine Küche, Holzstall und 2 Kammern. Oberhalb befindet sich noch eine geräumige Bühne, hinter dem Haus ein gut angelegter Garten.

Ernstine Wagner
Wittwe.

Calw.

Der Unterzeichnete nimmt einen kräftig gewachsenen jungen Menschen in die Lehre auf.

Schmied Zoll.

Calw.

Es ist ein Weberhandwerkzeug zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Friedrich Pfrommer
im Biergäßle.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
100 fl. Pfleggeld bei Karl Beerli in
Calw.

C a l w

Zu vermietben fogleich ober bis Georgii: ein beizbares Zimmer, mit ober ohne Möbel, auch kann auf Verlangen eine Kammer dazu gegeben werden bei

Christof Beck
im Grabschen Hause.

C a l w.

Unterzeichneter hat auf Georgii eine Wohnung, welche besteht: in Stube, Kammer, Küche, Platz zu Holz und im Keller, nebst einem Burzgarten, an eine stille Haushaltung zu vermietben; auch hat er einige schöne Betten, wie auch Kleider zum Verkauf vorrätbig.

Vorkäufer Pfeffer.

N e u b e n g s t ä t t.

Der Unterzeichnete verkauft am
24. Februar

vom verstorbenen Peter Jordan einen noch in gutem Zustand befindlichen Strumpfwerberstuhl No. 6.

Die Liebhaber werden höflich eingeladen.

Jakob Heritier.

N e u b u l a c h.

Mit einer Gesellschaft in Calw wünscht den Beobachter zu lesen
Burkhardt, Schulmeister.

N e u b u l a c h.

(Schulpräparanden-Aufnahme).

Der Unterzeichnete nimmt bis Ostern noch einige Schulpräparanden an; was er Eltern, welche ihre Söhne dem Schulstande widmen wollen, mit dem Bemerkten bekannt macht, daß seine gegenwärtigen Zöglinge eine jährliche Staatsunterstützung von 40 fl. genießen, und daß das Kost- und Lehrgeld so billig als möglich gestellt werden wird.

Den 5. Feb. 1848.

Burkhardt, Schulmeister.

N g e n b a c h.

(Fabrißverkauf).

Georg Friedrich Belte Bürger und Hofbauer von hier verkauft am Freitag den 25. Feb. d. J. als am Matthiasfeiertage
Vomittags 9 Uhr

in seinem eigenen Hause aus freier Hand seine im Hause befindliche Fabriß, werrunter namentlich vor- kommt:

1) Allerlei Fuhr- und Baurengeschirr, namentlich einen aufgerichteten Leiterwagen, Pflug und Egge, Hauen, Aerte, Spaltgeschirr, Ketten, Lotteisen, Stallrequisiten, allerlei Hausrath und Schreinwerk, Kästen, Tröge, Tische, Schranzen, Stuhle, Bettladen und allgemeiner Hausrath, leine Tuch und Garn aller Art, ca. 60 Pfund Gemmel, ca. 10 Pfund Flach, allerlei Küchgeschirr, einen Brantweinbafen sammt Kuppel und übrigem Zugehör, eine Krautstunde sammt dem Kraut, einen Eimer Most sammt dem Faß und überhaupt alles vorhandene Faß- und Wandgeschirr, Streue u. Dung etc. Hauptfächlich aber kommt vor:

- 2) ca. 400 Zentner gutes Heu und Dehd;
- 3) ca. 100 Stück Haberstroh;
- 4) 200 Stück Roggenstroh;
- 5) 15 Scheffel guten Haber;
- 6) 70 Simri guten Roggen;
- 7) 2 gute Milchkuhe und zwei Kalbeln;
- 8) Manns- und Weibskleider aller Art;
- 9) 4 Stück tannene Klöße und 2 Teudel;
- 10) 2 große Brantweinkolben und sonstiges Glasgeschirr;
- 11) eine Heblade und einen Ochsen Schlitten;
- 12) ca. 40 Simri Erdbirnen;
- 13) ca. 30 Simri Birnenschütz.

Löbliche Ortsvorstände, welchen dieses Blatt amtlich zukommt, werden höflich ersucht, vorstehenden Verkauf in den Gemeinden auf eine thunliche Weise bekannt machen zu lassen.

Die Zahlungs- und andern Bedingungen werden ganz billig gestellt, und vor der Verhandlung öffentlich bekannt gemacht. Kaufslustige sind höflich eingeladen.

Den 5. Feb. 1848.

Belte, Gutsbesizer.

Am 29. Februar 1848

findet öffentlich in Carlsruhe die neunte Gewinne-Verloosung des Großherzogl. Badischen Staats-Lotterie-Anlehens statt. Dieses Staats-Anlehen wird durch Verloosung von 400,000 Gewinne zurückbezahlt, und bietet für den Loos-Inhaber die vortheilhafte Aussicht, ohne die geringste Gefahr eines Verlustes, Prämien von 50,000 fl., 40,000 fl., 35,000 fl. etc. zu gewinnen.

Der Preis eines solchen Obligations-Looses ist 38 fl. 30 kr. und steht es in der Wahl des Käufers solche auf einmal oder in zwei Raten zu bezahlen; nämlich 1 fl. 30 kr. — vor Beginn obiger Ziehung und binnen weitere zwei Monaten den Rest von 37 fl. Wenn jedoch die Zahlung von 37 fl. nicht erfolgt, so wird solches als eine Verzichtleistung auf eine weitere Betheiligung betrachtet, und für den einbezahlten 1 fl. 30 kr., hat der Inhaber nur den Gewinn in Anspruch zu nehmen, der ihm durch die 9. Ziehung zu Theil wird.

Plane sowie jede Auskunft, ertheile bereitwilligst und sehe ich zahlreichen Aufträgen entgegen.

Moriz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Auf dem Comptoir dieses Battes liegt der Verloosungsplan zur Einsicht offen. — Auch suche ich noch einige Agenten für den Verkauf dieser Loose.

Am 29. Februar 1848

findet die 9. Verloosung des Großherzogl. Badischen Staats-Anlehens statt. Hauptgewinne: 50,000 fl., 40,000 fl., 35,000 fl., 15,000 fl., etc. geringster Gewinn 42 fl. Original-Obligations-Loose kosten 38 fl. 30 kr. und solche für die 9. Ziehung gültig nur 1 fl. 30. kr. — Plane gratis, sowie auch s. Z. die amtliche Ziehungsliste.

Moriz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Auf dem Comptoir dies-

ses Blattes kann der Verloosungsplan eingesehen werden.

H o r n b e r g.
(Waldverkauf).

Nach Beschluß des Gemeinderaths vom 18. d. M.

ist dem hiesigen Bürger Jakob Schauble 4 Morgen Wald, welcher zu 160 fl. taxirt ist, auf dem Wege der Hilfsvollstreckung dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt worden.

Die Verkaufsverhandlung findet am

Montag den 21. d. M.

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus statt, wozu man die Liebhaber einladet, wo dann die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 27. Jan. 1848.

Schuldheiß Kübler.

Zeitung für Landleute.

Köln, 29. Jan. Vorgestern hat der gegenwärtig hier anwesende Ur-Gesundheits-Apostel, Ernst Mahner, bei 8 Grad Kälte in der Luft, sich im Rheine bei ziemlich starkem Eisgange gebadet. Die am Ufer stehenden Leute, welche einen Mann mit langem Bart und Haar mit den Eisschollen und Wellen des Flusses kämpfen sahen, hielten ihn für einen aus dem Irrenhause Entsprungenen.

In den französischen Kammern muß der Minister Guizot den Sündenbock für Alle und Alles machen. Nicht nur das Fehlschlagen der französischen Politik in der Schweiz und Italien und die geringe Sympathie der Völker für Frankreich, sondern

Alles, auch den schlechten Stand der Finanzen und den noch schlechteren der Sittlichkeit muß er auf seine Hörner nehmen.

Auf ihrer großen leuropäischen Wanderung ist die Grippe in Madrid angekommen und hat zwei Drittel der Bevölkerung aufs Krankenslager geworfen. Die Minister können nicht reagieren, die Kaufleute eine Geschäfte machen, die Wirthe müssen ihren Kaffee selbst trinken und manche vornehme Dame, die sich nie mit Kochen abgegeben hat, versetzt die Suppe ohne die Köchin.

An einer schlimmern Krankheit noch leidet die junge Königin, an der Fallsucht, wie die französischen Zeitungen wissen wollen.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 5. Feb 1848.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	•	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
— neuer	•	16 fl. 24 fr.	15 fl. 37 fr.	15 fl. 12 fr.
Dinkel, alter	•	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
— neuer	•	6 fl. 45 fr.	6 fl. 28 fr.	6 fl. 24 fr.
Haber, alter	•	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
— neuer	•	5 fl. — fr.	4 fl. 46 fr.	4 fl. 12 fr.

p. Eimri

Roggen	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. 15 fr.	1 fl. 6 fr.
Bohnen	1 fl. 44 fr.	1 fl. 30 fr.
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.
Linzen	2 fl. 38 fr.	2 fl. 30 fr.
Erbsen	2 fl. 36 fr.	2 fl. 30 fr.

Aufgestellt waren:

— Scheffel Kernen — Scheffel Dinkel 16 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

140 Scheffel Kernen 92 Scheffel Dinkel 70 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

— Scheffel Kernen — Scheffel Dinkel 20 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber				
Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1	16	24	2	6	45	6	5	—
7	16	12	10	6	36	10	4	54
5	16	—	36	6	30	15	4	58
14	15	48	10	6	28	3	4	46
11	15	42	10	6	26	20	4	45
2	15	40	24	6	24	10	4	40
9	15	38	—	—	—	2	4	12
30	15	36	—	—	—	—	—	—
15	15	33	—	—	—	—	—	—
27	15	30	—	—	—	—	—	—
11	15	24	—	—	—	—	—	—
8	15	12	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 13 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 11 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr. dio. abgezogen 11 kr.

Stadtschuldheißenam. Schuld.

